

www.farnieres-haiti.org
www.mitangelika.com



Gib einem
Kind
deine Hand
ASBL



FARNIÈRES-HAÏTI
"pou ti moun yo"

Jahresbericht 2018

MEMORIE

Haïti
Familie

Bedürfnisse

MÈS ANPIL

Spenden

Freiheit

Partnerschaft

Freude

Ergebnisse

Austausch
Partnerschaft

PROJEKTE

Solidarität

Ausbildung

Ti moun

Emotionen

Die Mitglieder

Mitglieder und Verwaltungsrat von Farnières-Haïti pou ti moun yo - 2018

Boulangier Jacqueline, Präsidentin

Bourgeois Hélène

Desenfant Albert

Hoffmann Angelika, Vize-Präsidentin

Payon Florence

Ruysen Pierre-Dominique, Schriftführer

Bodarwé Karl, Boils Christian, Cabay Alberte, Collard Emile, Cronenberg François, Dethier Virginie, Durieux Gérard, Forget Jérémie, Jamaer Véronique, Laurent Marie-Paule, Léonard Anne, Lievens Bernadette, Sarlette Nadia, Taeter Christiane, Winandy Jean-Pierre, Xhurdebise Marie-Louise



Während meines Besuchs im November 2018 saß ich mit vier sehr unterschiedlichen Personen an einem Tisch. In der Debatte ging es um das Wort "Team".

Ein Team zu sein, bedeutet Partner, Ziele, Kompromisse.... und manchmal auch Veränderungen!

Ob in Belgien oder Haiti, der allgemeine Kontext drängt uns zu Veränderungen im Verhalten, in den Gewohnheiten und im Respekt.

Der Wandel - nützlich und notwendig - muss für die Entwicklung der sogenannten "kollaborativen" Wirtschaft stattfinden.

Was ist die kollaborative Wirtschaft?

Was ist seine Stärke?

Was sind die zukünftigen Veränderungen?

Dem Leben einen Sinn geben, indem Reichtum und Armut in Einklang gebracht werden.

Ein Zusammenleben in der Nähe von Natur und Individuen zu ermöglichen.

Förderung von gutem Verhalten und positiven Initiativen.

Um diese Leistungen zu erbringen, müssen wir Zusammenarbeit schaffen!
Zusammenarbeiten bedeutet Wissen ansammeln, es weitergeben und wachsen lassen, das Wissen erneuern und in die Tat umsetzen um dazu beizutragen, die Gemeinschaft zu bereichern.

Ganz einfach... eine Mannschaft bilden !

In dieser Dynamik arbeitet das Farnières-Haiti-Team gemeinsam mit seinen Partnern, Spendern, Sponsoren, Jugendlichen, Eltern, Freunden und Unterstützern für Haiti.

Lasst uns gemeinsam an den globalen Herausforderungen teilnehmen!

Jacqueline

Schulzentrum DBTEC

DBTec, das Schulzentrum Don Bosco Technique in Fort-Liberté, ist seit Juli 2010 ein Partnerstandort.

Im Laufe der Jahre haben wir gesehen, wie das Zentrum gewachsen ist :

Da wäre/wären...

die Jugendaufenthalte im Monat Juli 2010/2012/2016/2017,

die Bauarbeiten mit Don Bosco Verviers in den Jahren 2011/2014/2016/2018,

die Entwicklung der Krankenpflegeschule (ESI—Ecole science infirmière)

der Bau einer Mauer rund um das Gelände,

der Aufbau der landwirtschaftlichen technischen Schule (ETA),

die Schulpatenschaft für Grundschüler,

die Trinkwasseraufbereitung und der Bau von zwei Brunnen,

der Bau von Toiletten für Kinder und Erwachsene,

die Bewässerung der Felder der landwirtschaftlichen Schule wurde gewährleistet.

Es gibt die Partnerschaft mit Via Don Bosco und dem DGD-Programm zur Verbesserung des Rahmens für die berufliche und technische Bildung - 2014/2016 & 2017/2021.

Der Kauf eines Minibusses für den Transport der Studenten zu den Orten der Praktika wurde finanziert.

Der Bau des Labors für die Krankenpflegeschule wurde vorangetrieben.

Es gibt verschiedene finanzielle Unterstützungen, um die Gesamtarbeit zu verbessern.

Die Anwesenheit unserer Vizepräsidentin Angelika, 11 von 12 Monaten im Jahr ist unser großes Plus.

Insgesamt wurden mehr als 500.000€ investiert, um jungen Menschen in der Region eine qualitativ hochwertige, an die lokalen Bedürfnisse angepasste Ausbildung in einer einladenden, sauberen und sicheren Umgebung zu bieten.

Laufende Projekte





Gebäude in Ordnung halten, die Qualität der Schulausbildung stärken, Ressourcen generieren, eine Zukunft für die Studierenden schaffen. Das sind die zukünftigen Aufgaben, an denen wir uns weiterhin beteiligen.

ESI & Angelika

Seit März 2012 im DBTec-Zentrum präsent, lebt Angelika in Gemeinschaft mit den Salesianern und jungen Studenten der Fachrichtungen Pflege- und Agrarwissenschaften. Vor Ort für unsere Projekte und die Zusammenarbeit mit Via Don Bosco verantwortlich, sind ihre Aufgaben vielfältig. Ihren Platz einnehmen, ohne sich zu sehr aufzudrängen, im Vertrauen und im Team arbeiten, ein Gleichgewicht halten, um nicht in den Wunsch zu verfallen, alles zu managen.... Das ist der Alltag unserer Vizepräsidentin. Und die Ergebnisse sind sichtbar. Die Zahl der Schüler hat an der Landwirtschaftsschule zugenommen, die Krankenpflegeschule entwickelt sich gut und die Erneuerung der staatlichen Anerkennung ist im Gange. Die im Fort-Liberté-Zentrum gesammelten Erfahrungen könnten durch die Schaffung eines nach außen offenen Praktikumszentrums in Zusammenarbeit mit der realen Arbeitswelt vervielfacht werden, das jungen Menschen, die das technische Studium der DBTec verlassen, eine Zukunftsperspektive bieten kann. Der Schlüssel: Schaffung von Arbeitsplätzen, Zusammenarbeit, Erfahrungen, Projektmanagement für eine Zukunft und Autonomie!



29. Januar, Diplomverleihung

Schulzentrum CDAM

Im Februar teilten sich die Schüler und Lehrer von Don Bosco Verviers in zwei Gruppen auf. Eine war auf dem Weg nach Fort-Liberté, um das Labor zu bauen. Die andere ging in den Süden des Landes, um Klassenzimmer im Holzständerbau für das Bergeaud-Zentrum «Arts et Métiers» zu bauen.

Es war das erste Mal, dass die CDAM eine Gruppe junger Belgier beherbergte. Die Zusammenarbeit zwischen Haitianern und Belgiern, die Bautechnik, die Mittel vor Ort, kurz gesagt, alles war da, um sicherzustellen, dass das Ergebnis am Ende des Aufenthalts erreicht wurde.



19. Februar,

Hallo Pierre-Dominique,

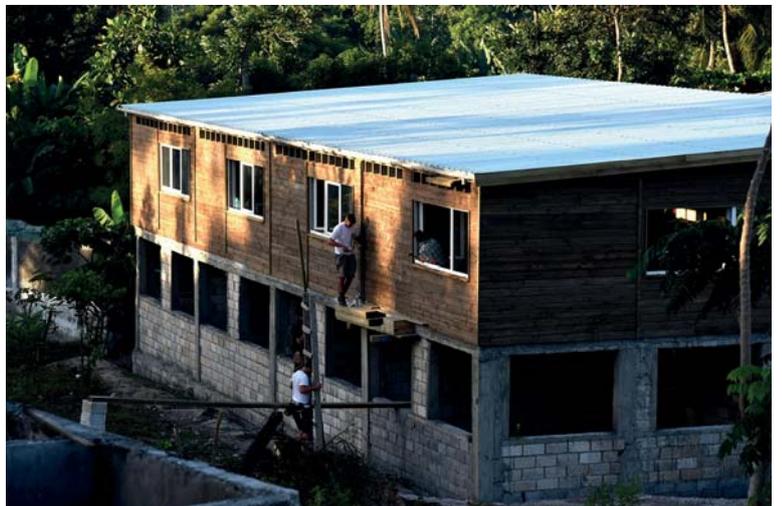
Anbei einige Bilder der Baustelle nach nur 6 Tagen Arbeit!

Eine große Gruppe von Haitianern hilft uns sehr.... nicht immer einfach zu handhaben, aber wir halten uns gut. Große Veränderungen auf der Baustelle, das Gebäude ist rechteckig und nicht "L"-förmig. Deshalb haben wir die Einrichtung des Lehrerzimmers leicht verändern müssen.

Ich habe alles, was nötig war, neu berechnet.... Im Moment ist alles in Ordnung.

Den Sonntag haben wir am Strand von Saint-Jean verbracht.

Ein Gruß von der ganzen Mannschaft!



Hier werden die Kurse Hausrat und Bar-Restaurant stattfinden.



Der Bereich Haushaltschule in den neuen Räumlichkeiten schafft zukünftige Arbeitsplätze im Süden des Landes.



Wir haben uns auch dafür entschieden, das siebte Turnier der Don Bosco National Games zu unterstützen. Diese Veranstaltung bringt Jungen und Mädchen rund um das Spiel zusammen und unterstützt insbesondere die Fußballschule in Les Cayes.



Grundschule :

Die 12 Kinder im ersten Schuljahr wurden vom Patenschaftsprogramm betreut. Wir hoffen, sie bis zum neunten Schuljahr begleiten zu können.



Weiterbildung durch kurze, an die neuen Technologien angepasste Module, die unseren Kursen zur Sozialförderung in Belgien entsprechen.

Herzlichen Glückwunsch an Père Cazy und das gesamte Team für die Dynamik und das Engagement, das sie den jungen Menschen in Les Cayes entgegengebracht haben.

Institut Mixte Jean Hector

Seit 2014 unterstützen wir die Schule IMJH mit Schulmaterial, mit Geld um die Lehrergehälter zu zahlen und im Austausch zwischen Belgiern und Haitianern.

Alberte C. war nicht zum ersten Mal in dieser Schule und nun wurde sie begleitet von Marie-Antoinette und Albert, die knapp 2 Wochen (vom 2. bis zum 12. April) in der IMJH verbrachten.



Drei Themen wurden angesprochen:

- Pädagogischer und methodologischer Austausch mit Direktion und Lehrerteam.
- Treffen mit einigen Familien, die in sehr ärmlichen Verhältnissen leben und mit dem kürzlich gebildeten Elternrat der Schule. Hier sollten die Eltern dazu animiert werden, Aktionen zu suchen, die Geld einbringen, womit das Schulgeld der Kinder gezahlt werden kann. Hilfe zur Selbsthilfe eben!
- Das Thema der Schulleitung wurde lang diskutiert und schließlich gelöst.

Wir hoffen sehr auf eine gute Weiterarbeit zwischen allen verschiedenen Partnern.



Nach diesem Treffen haben wir uns gegenüber dem IMJH verpflichtet, die pädagogischen Fähigkeiten des Lehrerteams zu stärken. Mit einem haitianischen Team von Pädagogen (CAPTHE) wurde eine Partnerschaft für ein Schuljahr vereinbart.

Ziele: Stärkung des pädagogischen Programms - Verbesserung der disziplinierten Rahmenbedingungen für das reibungslose Funktionieren der Schule - Förderung der Schule.

Ein Bericht wird uns vierteljährlich zugesandt, und eine erste Bewertung wird Anfang 2019 von Marie-Antoinette und Alberte durchgeführt.

Vielen Dank an die IMJH-Spender und das gesamte Team um Alberte und Christane für die Unterstützung dieses Projekts.

Schulpatenschaft

Im Jahr 2018 ermöglichte die Schulpatenschaft mehr als 200 Kindern den Schulbesuch. Wir können auf 190 Spender zählen, die den größten Teil der Kosten für die Patenschaft übernehmen. Bei unserem Besuch im Juli trafen wir die Eltern der Kinder aus Thorland. Es war die Gelegenheit, die Post der Patinnen und Paten zu überreichen, die Beschwerden der Eltern anzuhören und die Bedingungen für den Aufenthalt im Programm neu zu definieren. Um dieses Projekt zu verwirklichen, benötigen wir mehr als 50.000€ pro Schuljahr. Vielen Dank an die Patinnen und Paten für ihren Beitrag. Vielen Dank an Bernadette und Albert für ihre sorgfältige Arbeit bei der Leitung dieses Programms.

Und nach der Patenschaft...

Jahrelang hat Diomette von der Schulpatenschaft profitiert und nun hat er mit geringen Mitteln eine Grundschule inmitten der Felder im Raum Saillant eröffnet. Ein paar Planen, einige Bänke, ein Direktor, Schüler und Lehrer, alles, was eine Schule ausmacht. Wenn die Mittel bescheiden sind, tragen der Mut und die Bereitschaft von Diomette zu einer guten Entwicklung bei.

Durch den Versand von Containern konnte er Schulmaterial und ein Fahrrad erhalten, womit er seinen Weg zur Arbeit zurücklegt!



Geschichten wie diese haben wir noch andere zu erzählen.

Die Familie von Monsieur Marcel ist ein weiteres Beispiel. Der Wille, aus der Armut herauszukommen, die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Patenkindern und Paten wird es dieser Familie ermöglichen, ihre Kinder mit Würde aufwachsen zu lassen.

Eine bewegende Reise in ein kontrastreiches Land

Die Reise der Jugendlichen war vom 8. bis 31. Juli geplant. Bernadette und ich konnten sie an diesem Tag nicht begleiten, weil wir das Wochenende vom 7. bis 8. Juli anderweitig verplant hatten. Wir beschlossen, am 11. Juli nach Haiti zu fliegen.

Am Tag vor der Abreise der Jugendlichen haben wir durch Angelika erfahren, dass die Situation im Land sehr angespannt ist, nachdem die Regierung beschlossen hatte, die Kraftstoffpreise um mehr als 50% zu erhöhen. Das Land war völlig blockiert und es war gefährlich, sich im Land zu bewegen. Angelika war für mehrere Tage bei einem Priester in einem kleinen Dorf zwischen Port-au-Prince und Cap-Haïtien untergebracht. Glücklicherweise wurde der Flug von Air Caraïbes nach diesen Zuständen im Land gestrichen.

Bei unserer Abreise am 11. Juli war die Situation im Land noch nicht ganz ruhig, aber trotzdem beschlossen wir zu starten. Eines der Ziele der Reise war es, Angelikas Übergang in ein neues Jahrzehnt zu feiern, und das konnte nicht verschoben werden! Als wir in Port-au-Prince ankamen, mussten wir im Provinzialhaus von Don Bosco bleiben, weil die Sicherheit nicht optimal war. Wir nutzten die Gelegenheit, um technische und bauliche Entwicklungen vor Ort zu analysieren. Wir hatten auch ein sehr interessantes Treffen mit verschiedenen Vertretern der Don-Bosco-Gemeinschaft um gemeinsam die Entwicklung der Patenschaften, den Versand von Containern, das Programm Via Don Bosco und die Suche nach einem Bauprojekt für Don Bosco Verviers zu besprechen.

Angelika kam am 14. Juli in Port-au-Prince an. Die Situation im Land hatte sich beruhigt und wir besuchten mit ihr am nächsten Tag die Region Hinches und das Dorf Noailles, das berühmt ist wegen der zahlreichen Metallkünstler. Aus diesem Dorf stammen die meisten der aus Blech geformten Mitbringsel. Am nächsten Tag besuchten wir mit Père Musset die ENAM-Schule und das Zentrum von Lakou. Dieses Zentrum ist für die Wiedereingliederung von Straßenkindern und deren Schulbesuch zuständig. Ziel ist es, ihnen die Möglichkeit zu geben, einen Job zu bekommen und sie zu sozialisieren.

Am Tag danach, Angelikas Geburtstag, beschlossen wir, einen Modellbauernhof auf den Höhen von Port-au-Prince zu besuchen und in diesem Zentrum zu essen. Am Abend wurden wir im Provinzialhaus empfangen, um Angelikas Geburtstag mit der Gemeinde zu feiern.



Am 17. Juli, nach einem Besuch im Haus von Schwester Sylvita in Cité Soleil, konnten wir die Jugendlichen begrüßen, die 10 Tage nach dem ersten Versuch in Haiti ankamen. Sie freuten sich, endlich in Haiti zu sein und für die haitianischen Jugendlichen im Gressier-Zentrum da sein zu können.

Vom 18. bis 24. Juli blieben wir in Fort-Liberté. Yves Simonis (Lehrer von Don Bosco Verviers), der mit den jungen Leuten kam, half uns bei der Entwicklung von Labor- und Bewässerungssystemen. Wir verteilten Kleidung in Fort-Liberté und in einer kleinen Dorfschule, die von einem unserer geförderten Jugendlichen gegründet wurde.

Am 25. Juli organisierten wir ein Treffen in Thorland mit den Patenkindern und ihren Eltern. Wir erklärten das neue Sponsoringsystem mit der Umsetzung einer Charta.



Am 28. Juli trafen wir unser Patenkind und seine Familie in Jacmel. Ein Treffen, das voller Freundschaft und Einfachheit war. Diese fünfköpfige Familie lebt mehr als eine Stunde zu Fuß vom Dorfzentrum entfernt in einem kleinen Haus von 5m auf 5m. Wir besuchten ihren kleinen Garten und genossen mit ihnen eine Tasse Kaffee mit den von der Mutter über einem Holzfeuer gerösteten Bohnen. Noch nie haben wir einen so guten Kaffee in einer so einfachen und warmen Atmosphäre getrunken.

Am 29. und 30. Juli verbrachten wir 2 Tage Urlaub mit Angelika auf der Ile à Vache. An diesem Ort entdeckten wir die Schönheit der Karibik und die touristischen Möglichkeiten, die Haiti bieten könnte.

Nach einem Besuch in Les Cayes trafen wir die Gruppe der Jugendlichen, um am 31. Juli den Heimflug nach Belgien anzutreten. Die Jugendlichen sind froh, diese wunderbare Erfahrung gemacht zu haben, auch wenn die Reise etwas verkürzt wurde. Einige sprechen bereits von einer weiteren Reise nach Haiti in der Hoffnung auf bessere Bedingungen.

Bernadette et Pierre-Dominique



Konzert "Destiny" St. Vith

Anlässlich des Konzertes am 25. Februar 2018 im Triangel in St. Vith haben uns viele von euch unterstützt und ermutigt.... Ein ausverkaufter Saal begrüßte zwei Musikvereine und ihre Mannschaft!

Die eher unerwartete Verbindung von "Film, Musik und Gesang" war einzigartig! Zwei Stunden lang führten sie uns durch die Zeit, durch Jahrhunderte und Epochen. Am Ende wurde uns eine Fortsetzung « Destiny 2 » versprochen, die am 14. Dezember 2019 stattfinden wird.



Vielen Dank allen Akteuren und Autoren von Destiny 1.

Vielen Dank allen Sponsoren, die zum finanziellen Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Vielen Dank allen "kleinen unbekanntenen Händen", die einfach mitgearbeitet haben.

Dank der vielen Spender, Zuschauer und Freunde konnten wir das Ziel des Abends erreichen: eine komfortable Summe für den Bau des Labors der Krankenpflegeschule in Fort-Liberté zu sammeln... 20.218,26€!

Mèsi Anpil.... Vielen Dank... Vielen Dank... Vielen Dank...!

20 km laufen für ...Ziegen!



Zum neunten Mal liefen wir die 20 km von Brüssel.

Im Oktober 2016 verwüstete der Hurrikan Matthews den Süden Haitis und nahm alles, was ihm in den Weg kam, vor allem die Ziegen!

Nach einem Austausch mit Marc-Antoine, dem Sohn eines Bauern im Süden Haitis, war die Idee, die 20 km von Brüssel zu laufen und für den Kauf von Ziegen gesponsert zu werden, sehr motivierend und wurde von einer großen Anzahl von Spendern gut unterstützt.

22 Jogger und fast 70 Spender.... Insgesamt wurden mehr als 3700€ gesammelt!

Nun ging es darum, das Projekt umzusetzen.

In Port-à-Piment hat sich eine Gruppe gebildet, die sich um den Ankauf, die Verteilung und die Fortsetzung des Projektes kümmert. Die Verantwortlichen haben eine Liste angelegt mit Personen, die von diesem Projekt profitieren sollten. Jeder, der zwei Ziegen erhält, verpflichtet sich nach zwei Jahren zwei kleine Weibchen an eine andere Familie weiterzugeben. Und so weiter...

Eine Ziege kostet ungefähr 52€! Da wir am Anfang von 60€ pro Ziege ausgegangen sind, können sicher mehr als 50 Ziegen angeschafft werden. Bedingt durch die schwierige politische Lage in Haiti konnten 2018 allerdings noch nur ein gutes Dutzend Ziegen verteilt werden. Es gibt also noch einiges zu tun!



Gastronomie

Am 29. September fand die 3. Auflage des gastronomischen Essens zugunsten der Kinder des Institut Mixte Jean Hector statt. Vielen Dank an die Brasserie du Château de Franchimont für ihre Zusammenarbeit und ihr Know-how. Wir sehen uns im September wieder für eine neue kulinarische Entdeckung! Vielen Dank an Alberte und Christiane für die Organisation.

Brel-Abend mit Denis Gabriel



Am 6. Oktober im Espace Culturel de Trois-Ponts. Ein schöner Abend für alle....

Vielen Dank an Denis sowie an die Sponsoren, die Öffentlichkeit, das Team! Gewinn: 1800€.

Alles, was sich sonst noch tut!

Kunsthandwerks- und Weihnachtsmärkte, Kekseverkauf, Suppe, Kugelschreiber, Kalender, Solidaritätessen, Eisbahn in Vielsalm,...! Vielen Dank allen Mitgliedern, Freiwilligen sowie Unterstützern, die ihre Zeit investieren, ohne auf die Uhr zu sehen.

Konten

Farnières - Haïti ASBL & VDB 2018	TOTAL
Total Spenden ASBL	48.002
Total Spenden VDB (mit Steuerbescheid)	91.580
Total Aktionen und Patenschaft	60.147
Total Einnahmen	+199.729
Unkosten Angelika	2.135
Projekt VDB - Programm DGD 2017/2021	28.602
Aufenthalt Gressier & Fort-Liberté	30.225
Ferienlager	11.021
Soziale Unterstützung	4.720
Container	11.495
Krankenpflegeschule Fort-Liberté ESI	34.370
Landwirtschaftsschule und Bewässerung	15.768
Schulpatenschaft	56.517
Allgemeine schulische Unterstützung	1.510
Unterstützung IMJH	15.951
Projekt Don Bosco Verviers (Bau von Schulklassen)	73.201
Gesundheitliche Unterstützung	1.246
Total Ausgaben	-286.761
Kosten für Verwaltung	-10.459

Die Zukunft: Gründung eines Praktikumszentrums

Die wirtschaftlichen Bedürfnisse und die politische Stabilität bleiben fragil. Die täglichen und wiederkehrenden Schwierigkeiten sind immer noch unvermeidliche Realitäten in der Entwicklung des Landes.

Für uns soll die Zukunft im Laufe der Zeit gestaltet werden, in dem Wissen, dass unsere Priorität die Bildung ist. Die Verbesserung der Schulbedingungen, der Zugang zur Berufsausbildung, die Stärkung der Bildungsqualität, die Gewährleistung eines Mindestmaßes an Wohlbefinden für Kinder, die Schaffung einer Zukunft am Ende des Studiums, das sind unsere Ziele.

Heute wollen wir diese Zukunft verwirklichen, indem wir ein Praktikumszentrum gründen. In Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft und als Erweiterung der agrartechnischen Ausbildung ist die Gründung eines landwirtschaftlichen Betriebes neben einem medizinischen Zentrum nur wenige Kilometer von Fort-Liberté entfernt geplant. So soll diese medizinische Einrichtung unterstützt werden. Unter Nutzung der Erfahrungen aus dem ETA-Hühnerstall und in Zusammenarbeit mit Studenten, die die DBTec verlassen, könnte ein zweites Experiment durchgeführt werden.

2019

Für 2019 sind geplant:

1. Die Fertigstellung des Labors in Fort-Liberté
2. Pädagogische Stärkung am IMJH mit CAPTHE-TrainerInnen
3. Das Schulpatenschaftsprogramm für die 200 Kinder des Projekts.
4. Die Fortsetzung der Partnerschaft mit Via Don Bosco
5. Unterstützung von außerschulischen Aktivitäten für Kinder in den Zentren Don Bosco und Corail (Tipa Tipa)
6. Studie eines neuen Projekts: Die Gründung eines Praktikumszentrums

Container



In Absprache mit den Leitern der salesianischen Gemeinschaften in Haiti schickten wir 2 Container mit hauptsächlich Kleidung, Spielzeug, Schuhen, Betten, Büroausstattung, Schulmaterial und etwas Material für Angelika zu den verschiedenen Zentren.

In einem Container, der von Kiwanis in Brabant, Belgien, zur Verfügung gestellt und bezahlt wurde, befanden sich Kleidung und Schuhe in Plastiktanks. 20 dieser Tanks wurden für das Bewässerungssystem in Fort-Liberté benutzt. Ein Teil des Materials und die Kleidung wurden von Angelika, Yves, Bernadette und Pierre-Dominique während ihres Aufenthaltes im Juli verteilt.



Die Zukunft

Mèsi Anpil

Liebe Freunde Haitis!

Seit mehr als 17 Jahren arbeitet Farnières-Haïti für die Kinder und Jugendlichen von Haiti. Die gemeinnützige Organisation, die in allen Projekten wie Jugendaufenthalten, Schulpatenschaften, Bildungsprojekten, Containern, Mikrokrediten und sozialer Unterstützung aktiv ist, dankt Angelika. Die Präsenz vor Ort ermöglicht die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sowie die Weiterverfolgung und Kontrolle aller Maßnahmen.

Ich möchte mich noch einmal bei den Schülern und Lehrern des Don Bosco Instituts in Verviers für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Natürlich geschieht all diese Solidarität nicht allein.

Ohne Freundschaft, ohne Engagement, ohne Spenden, ohne Sie alle ist nichts möglich! Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Vielen Dank an die Mitglieder der ASBL, für ihr Engagement und ihre Verfügbarkeit! Vielen Dank an die Stadtverwaltungen von Verviers und Trois-Ponts sowie an die vielen Sponsoren, Spender, Paten und Patinnen!

Ich möchte mit dem Zitat von Brel schließen:

"Menschen, die geben, sind mir lieber als die, die erklären!"

Jacqueline



Wie können Sie uns helfen?

Entweder eine Spende auf das Konto von Farnières Haiti: **BE49 0013 3789 9071** Vermerk: « **Gib einem Kind deine Hand** »

Unterstützen Sie die Schulbildung eines Kindes mit einer Patenschaft durch die Zahlung der Summe von 200€ pro Jahr. Siehe www.farnieres-haiti.org

Oder eine Spende mit Steuerbescheinigung, mindestens 40€ über ein Kalenderjahr, auf das Konto **BE84 4358 0341 0159** der Via Don Bosco in 1080 Brüssel mit **obligatorischer Mitteilung: 5182 Angelika für Haiti**.

Von ganzem Herzen sei Ihnen für Ihre Großzügigkeit, Ermutigung, Hilfe gedankt!

Farnières, 4 , 6698 Grand-Halleux www.farnieres-haiti.org

